

[Home](#)[News](#)[Trends](#)[Hefte](#)[Online-Artikel](#)[Kommentare](#)[Service-Angebote](#)[Feedback](#)[Abonnement](#)[Wir-ueber-uns](#)[Tipps](#)[Impressum](#)[Veranstaltungen](#)

Schutz der Unternehmensdaten vor Online-Kriminalität

Die Gefahr lauert im Netz

Nur selten werden Fälle von Wirtschaftskriminalität im Mittelstand bekannt – zu groß ist die Angst der Unternehmen vor Imageschäden. Hacker brauchen deshalb kaum eine Strafverfolgung zu befürchten und entwickeln stattdessen immer raffiniertere Methoden, um an brisante Daten zu gelangen. Um sich vor solchen Angriffen zu schützen, reicht ein einfacher Antivirenschutz für Firmen schon lange nicht mehr aus. Hier sind vielmehr neue Lösungen gefragt.

Pro Tag werden etwa 15.000 neue Websites entdeckt, die mit Viren, Würmern oder ähnlichen Schädlingen befallen sind. Diese Zahl gibt aber nur in etwa eine Vorstellung von dem, was im Internet auf den User wartet. Die Dunkelziffer dürfte wohl um einiges höher liegen. Kriminelle haben das Internet als lukrativen Wirtschaftszweig entdeckt und verdienen mit dem Verkauf gehackter Daten Geld. Dies spiegeln auch die Ergebnisse einer Studie des Handelsblatts wider. So zählen mehr als die Hälfte der 5.154 befragten deutschen Mittelständler Spionage und Informationsdiebstahl oder -verlust zu den größten Risiken.

Gerade wenn es um das Ausspionieren von Unternehmensinformationen geht, werden Hacker kreativ. Mit sogenannten Exploits – also gezielt ausgenutzten Sicherheitslücken und Fehlfunktionen in den Anwendungen – werden Schwachstellen in den Rechnern erkannt und Daten ausgespäht. Etwa drei Viertel aller im vergangenen Jahr neu entdeckten Schwachstellen waren geeignet, um Benutzer- oder Administratorenrechte zu erlangen, erklärt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Besonders erschreckend: Nur für etwa die Hälfte der Sicherheitslücken stellten die Hersteller der Programme Updates zur Verfügung. Hackern stehen somit zahlreiche Möglichkeiten offen, um Unternehmensdaten auszuspionieren.

Hacker und ihre Methoden

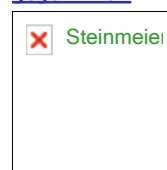
Ausspähprogramme in E-Mail-Anhängen gehören mittlerweile in die Mottenkiste der Angreifer – auch wenn sie immer noch nicht ganz ausgestorben sind. Auch versteckte Angriffe beim Öffnen von pdf-, ppt- oder Bild-Dateien sind inzwischen hinreichend bekannt. Cyberkriminelle gehen daher mit immer ausgeklügelteren Methoden zu Werke, um Unternehmensdaten auszuspionieren: Sie knacken seriöse Websites, bestücken diese gezielt mit Exploits und blenden zeitweise oder dauerhaft falsche Links ein. Durch Anklicken eines präparierten Links installiert sich das Ausspähprogramm im Verborgenen auf dem Rechner und gibt dem Hacker Einblick in die dort gespeicherten Daten.

Doch es ist nicht einmal ein Mausklick nötig, um Malware zu verbreiten: Das bloße Aufrufen einer infizierten Website reicht bereits aus. Währenddessen installiert sich der Exploit automatisch und vom User unbemerkt. Diese sogenannten

 Web ap-verlag

Topthemen

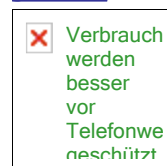
[Steinmeier verteidigt sein Job-Konzept gegen Kritik](#)



© Axel Schmidt

SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier hat seinen Plan zur Schaffung von vier Millionen Arbeitsplätzen bis 2020 gegen Kritik der anderen Parteien verteidigt. "Es geht hier nicht um unseriose Versprechen", sagte Steinmeier vor Journalisten in Berlin. Es gehe um einen Perspektivenwechsel. "Wir müssen aus dem bloßen Krisengerede endlich herauskommen und klare Perspektiven für das nächste Jahrzehnt entwickeln." Er wolle mit seinem Konzept mit den anderen politischen Parteien in einen Wettstreit um die besseren Ideen treten. [mehr](#)

[Verbraucher besser vor unerlaubter Telefonwerbung geschützt](#)



© Norbert Millauer

Die Verbraucher in Deutschland sind künftig besser vor unerlaubter Telefonwerbung geschützt. Am Dienstag tritt ein Gesetz in Kraft, demzufolge Telefonwerbung ab sofort nur noch bei ausdrücklicher vorheriger Einwilligung durch die Verbraucher zulässig ist, wie das

manage-it.org

cubeware 

controlware
communicationssysteme

NCP
SECURE COMMUNICATIONS

usu 

HOB

...T...Systems

PSI 



Drive-By-Downloads sind besonders tückisch, da sie visuell nicht erkennbar sind. Aufbau, Layout und Erscheinungsbild der gefälschten Websites entsprechen genau den jeweiligen Originalen – bei gehackten Original-Websites ist keinerlei Unterschied erkennbar. Gerald Hahn, Country-Manager Deutschland von AVG Technologies, warnt deshalb: »Wachsame Surfen allein reicht nicht aus, wenn kritische Daten vor unbefugtem Zugriff geschützt werden sollen.«

Bundesjustizministerium in Berlin mitteilte. Die Bundesnetzagentur rief die Verbraucher zur Mithilfe und zum sparsamen Umgang mit Daten auf. [mehr](#)

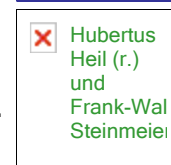
[Umfrage: VW beliebtestes deutsches Unternehmen](#)



© David Hecker

Volkswagen ist einer Umfrage zufolge das beliebteste deutsche Unternehmen. 22 Prozent aller Befragten nannten den Wolfsburger Autohersteller bei einer Umfrage der Unternehmensberatungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers. Der Daimler-Konzern, in den vergangenen beiden Jahren auf Platz eins, landete demnach in diesem Jahr mit 15 Prozent auf Platz zwei. Siemens nannten elf Prozent der Befragten das beliebteste deutsche Unternehmen, auf den Plätzen vier bis sieben folgen die vier Autobauer BMW, Audi, Opel und Porsche. Bosch, BASF und die Telekom folgen auf den Plätzen sieben bis zehn. [mehr](#)

[SPD-Generalsekretär Heil verteidigt Vollbeschäftigungsziel](#)



© Michael Gottschalk

SPD-Generalsekretär Hubertus Heil hat das Konzept zur Beschäftigungspolitik von SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier gegen die Kritik von Union und Opposition verteidigt. Im ARD-"Morgenmagazin" bekräftigte Heil, es sei das Ziel seiner Partei, im nächsten Jahrzehnt Vollbeschäftigung zu erreichen. "Keine Partei, kein Politiker kann versprechen, dass man die Arbeitslosigkeit dermaßen senkt, sondern es ist ein politisches Ziel", sagte Heil. "Aber ich finde, man muss sich ehrgeizige Ziele setzen." Steinmeier habe gesagt, dass es "ein erreichbares aber sehr ehrgeiziges Ziel ist, wenn wir auf zwei Beinen eine aktive Wirtschaftspolitik betreiben". [mehr](#)



Statt Internetseiten mit manipulierten Links zu fälschen, gehen Hacker immer öfter dazu über, komplette Webseiten umzuprogrammieren. Mit der Möglichkeit, Umlaute in URLs zu missbrauchen, haben Cyberkriminelle eine weitere Variante entwickelt, um Nutzerdaten auszuspionieren. Erscheint in der Domain beispielsweise ein »ü«, lässt sich dieses in ein »ue« verwandeln, was den User auf eine gefälschte Seite umleitet. Noch schwerer erkennbar ist die Verwendung von Schriftzeichen aus dem Alphabet anderer Sprachen. Manche Buchstaben, etwa aus dem Kyrillischen, unterscheiden sich nicht vom Lateinischen, sind also auch für einen versierten Internet-User nicht erkennbar. Derartige Manipulationen von Websites zielen immer häufiger darauf ab, Arbeitsplatzrechner auszuspähen. Bisher galten Cyberattacken in erster Linie Unternehmensservern.

Die Schwächen vorhandener Security-Lösungen

Die meisten Unternehmen, die tagtäglich mit dem Internet arbeiten, sichern ihre Daten mit signaturbasierten Virenschutzprogrammen. Im Idealfall aktualisieren sich diese Programme mit regelmäßigen Updates. Angesichts der immer raffinierteren Hacking-Methoden ist das Limit dieser Software jedoch schnell ausgereizt.

Signaturbasierte Virenschutzprogramme erkennen ausschließlich bekannte Bedrohungen oder versuchen sie anhand von Ähnlichkeiten zu erraten. Erkennt der Algorithmus Daten, die einem bekannten Gefahrenmuster ähneln, löst das Virenschutzprogramm einen Alarm aus. Dadurch kann es zu Fehlalarmen kommen, sogenannte False Positives – auch dann, wenn keine wirkliche Bedrohung vorliegt.

Treten grundsätzlich neue Bedrohungen aus dem Internet auf, reagieren signaturbasierte Security-Lösungen in der Regel nicht. Um die Attacke überhaupt erkennen zu können, müssen sie zuerst mit dem nötigen Update aktualisiert werden. Bis neue Patches programmiert und verbreitet werden, können in Einzelfällen mehrere Wochen vergehen. Für Unternehmen ist diese Phase äußerst kritisch, da Hacker bis zur Veröffentlichung des Updates genug Zeit haben, brisante Daten unbemerkt zu stehlen.

Es muss aber nicht unbedingt an einer neuen Bedrohung liegen, wenn Unternehmensdaten Online-Kriminellen leicht zugänglich sind. Denn nicht alle Internet-User sind stets mit Updates versorgt – selbst wenn der Unternehmensadministrator dies vorgesehen hat. Manche Anwender schalten diese Funktion gänzlich aus oder sind mit ihren Notebooks längere Zeit offline und daher von Updates ausgeschlossen.

Software, die mitlernt

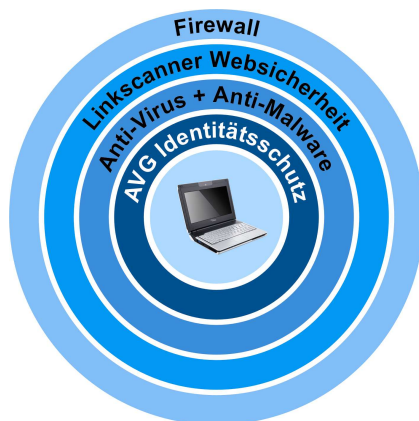
Anders arbeiten hingegen verhaltensbasierte Lösungen. Sie kommen ohne Signaturen aus und sind daher grundsätzlich auch auf unbekannte Angriffe vorbereitet. So schützt etwa die Lösung Identity Protection (IDP) von AVG Technologies sowohl vor bekannten als auch vor neuen, bisher unbekanntem Exploits sowie vor Identitätsdiebstahl. Das Prinzip ist leicht nachvollziehbar: Die Software schafft eine zusätzliche Schutzebene für persönliche Daten und arbeitet ähnlich wie das



menschliche Immunsystem. IDP speichert das normale Verhalten des Rechners, indem es die Codepfade der Anwendungen beobachtet und registriert, wie diese untereinander agieren. Ändert sich ein Codepfad aufgrund von Softwareproblemen, Konfigurationsfehlern oder Malware-Attacken, schlägt die Anwendung Alarm und eliminiert die Schadsoftware. 295 Verhaltensmuster und die dazugehörigen sichtbaren und unsichtbaren Prozesse werden überwacht. Angriffe aus dem Web lassen sich somit abwehren, bevor sie auf dem Rechner Schaden anrichten können.

Help those most in need

Eradicate extreme poverty & hunger Support Concern Worldwide



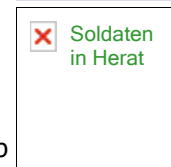
Die neue Security-Lösung Identity Protection (IDP) von AVG Technologies überwacht die Codepfade der Anwendungen und lernt das Verhalten des Computers. (Quelle: AVG Technologies, 2009)

Da IDP die Codepfade in Echtzeit – also live und bei jeder Veränderung – überwacht, spielen Zeitfenster, wie sie bei der Patch-Aktualisierung entstehen, keine Rolle. Dank der Lernfähigkeit der Anwendung kommt die Security-Lösung ohne Systemscans aus, die Aktualisierung erfolgt automatisch. Die Identitätsschutz-Software ist darauf ausgelegt, bestehende Antiviren-Software zu ergänzen und kann deshalb parallel zu den marktgängigen Sicherheitsprogrammen installiert werden. Deswegen wurde das Programm vom Hersteller bewusst schlank gehalten. Laut AVG Technologies liegt die Belastung bei weniger als einem Prozent der Gesamtleistung. Security-Komponenten mit geringer Ressourcenbelastung eignen sich insbesondere zur Absicherung von Laptops und Netbooks, da die Speicherkapazitäten hier stark begrenzt sind.

Echtzeitschutz bringt Vorteile

Während sich klassische signaturbasierte Methoden auf teils veraltete Datenbanken gefährlicher Seiten verlassen und nach bekannten Byte-Mustern arbeiten, prüft Software mit Echtzeitschutz die Informationen live und sekundenaktuell. Der entscheidende Vorteil: Dank der Live-Überprüfung funktionieren verhaltensbasierte Echtzeitlösungen auch in der Signaturlücke und bei den gefürchteten Zero-Hour-Exploits – also in der kritischen Zeit direkt nach der Entdeckung neuer Sicherheitslücken. Zudem werden False Positives auf ein Minimum reduziert. Bei signaturbasierten Sicherheitslösungen gibt es hingegen gleich mehrere Verzögerungen, während derer die Anwender ungeschützt sind: Erstens vergeht Zeit, bis der Exploit bekannt wird, zweitens muss eine Signatur und ein Gegenmittel entwickelt werden und drittens muss diese Signatur dann auch noch den Rechner des Anwenders erreichen. In Zeiten, in denen Angriffsmuster teils im Stundentakt variieren, ist dies schlicht zu langsam, selbst wenn Signatur-Updates stündlich oder in noch kürzeren Abständen durchgeführt werden.

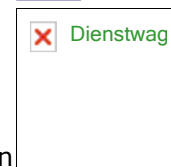
Mindestens zwölf Tote bei Anschlag im Westen Afghanistans



© Reza Shirmohammadi

Bei einem Anschlag in der afghanischen Stadt Herat sind nach Polizeiangaben mindestens zwölf Menschen getötet worden. Weitere 20 Menschen wurden verletzt, als sich im Zentrum der Stadt im morgendlichen Berufsverkehr eine Explosion ereignete. Nach Angaben des Polizeichefs der Provinz Herat, Esmatullah Alisai, detonierte eine in einem Mülleimer versteckte Bombe am Straßenrand, als ein Polizeikonvoi vorbeifuhr. Zwei der Toten seien Polizisten. Ein anderer Polizeivertreter hatte zuvor von einem Selbstmordanschlag gesprochen. [mehr](#)

Zeitung: Vier weitere Minister mit Dienstwagen im Urlaub



© Sascha Schuermann

Neben Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) sollen nach einem Zeitungsbericht mindestens vier weitere Bundesminister in den vergangenen anderthalb Jahren mit ihrem Dienstwagen im Urlaub unterwegs gewesen sein. Wie die "Hannoversche Allgemeine Zeitung" unter Berufung auf Berliner Regierungskreise berichtet, sollen die Namen der betroffenen Minister noch im Laufe dieser Woche offiziell mitgeteilt werden. Hintergrund sei eine Anfrage des Haushaltssprechers der Grünen im Bundestag, Alexander Bonde. Die Regierung ist zu einer Antwort verpflichtet. [mehr](#)

Neuer NATO-Chef Rasmussen stellt Prioritäten vor

Der neue NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen erläutert heute seine

Public Service Ads by Google



Mit einer Mitgliedschaft beim Golfclub "Green Valley Golf International" auf den Bahamas können Sie in Deutschland, Schweiz, Österreich, Italien, Spanien oder Frankreich golfen.

Mitgliedsbeitrag für 12 Monate ab

Ausstellungsdatum
inklusive aller
Kosten: 150 Euro

Weitere Informationen bei
<http://www.golfcenter-gruber.de/>

Ein einfaches Beispiel für Echtzeitschutz sind die Inhaltsfilter bekannter Suchmaschinen. Andere Technologien wie Linkscanner prüfen das http-Protokoll, den sogenannten Port 80, der den Computer mit dem Web verbindet. Sie filtern Schädlinge heraus, bevor diese den eventuell gefährdeten Browser überhaupt erreichen. Von Echtzeitschutz spricht man also, da die tatsächlich ankommenden Daten analysiert werden. Der entscheidende Unterschied zu signaturbasierten Lösungen liegt im zeitlichen Ablauf des Sicherheitschecks. Echtzeitlösungen sind deshalb eine ideale Ergänzung zu bereits vorhandenen Antivirusprogrammen, da sie einen besseren Schutz vor neuen, noch unbekanntem Attacken aus dem Web bieten.

Mausklick ohne Risiko

Doch auch wenn Unternehmensdaten vor Exploits und anderen Bedrohungen geschützt werden, stellt das die Internet-Nutzung ein grundsätzliches Risiko dar. Der Ratschlag, beim Gebrauch des Webs wachsam zu sein, ist in der Praxis häufig nicht umsetzbar. Zusatzsoftware wie Linkscanner-Technologien, die Websites schon beim Öffnen live überprüfen, können die vorhandene Security-Software daher sinnvoll ergänzen. Sie schützen den Firmenrechner, indem schon beim Aufrufen einer Webadresse oder eines Suchergebnisses die Seite auf böartige oder manipulierte Inhalte überprüft wird. In der Regel dauert dies nur Bruchteile von Sekunden. Neben dem Link erscheint dann ein Icon, das anzeigt, ob von einer Seite Gefahren ausgehen oder der User sie bedenkenlos aufrufen kann. Auch für diese Art der Echtzeitüberprüfung werden nur die tatsächlich beim Anwender ankommenden Daten unter die Lupe genommen.

[Motorcycle Racing Legends](#)

Motorcycle Racing Legends - Rennlegenden - -Racing Legends- Fotos von Bernd Fischer - Jochen Luck - "Noch 30 Sekunden bis zum Start" ...

[- 47k](#) - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[Zero-Emission-Motorcycle: KTM zeigt Enduro mit Elektroantrieb ...](#)

21. Okt. 2008 ... Den Prototyp eines Enduro-Motorrades mit Elektroantrieb hat jetzt KTM vorgestellt.

[- 10k](#) - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[The Motorcycle Diaries - Die Reise des jungen Che: Gael García ...](#)

The Motorcycle Diaries - Die Reise des jungen Che: Gael García Bernal, Rodrigo De la Serna, Mía Maestro, Ernesto Ché Guevara, Alberto Granado, ...

[- 234k](#) - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[Stockfoto: Mann in der Garage, die an motorcycle arbeitet](#)

Mann in der Wohngarage, die an Zerhackerart Motorrad arbeitet.

[- 107k](#) - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[INDIAN MOTORCYCLE / Indian Motorcycle \(MarkenBlog\)](#)

Die Indian Motorcycle International LLC aus Sarasota hat die Wort-/Bildmarke Indian Motorcycle (Registernummer: 397 20 319) übernommen.

[- 13k](#) - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

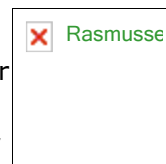
[Indian Motorcycle Club](#)

Indian Motorcycle Indianclub. ... Willkommen auf der Homepage des INDIAN MOTORCYCLE CLUB! Last Update: 20.12.2008 update history, Infos und Termine unter 'Der ...

[- 2k](#) - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

Linkscanner-Technologien überprüfen die Daten schon bei der Web-Suche auf Gefahren. Die Ergebnisse der Auswertung erscheinen visualisiert als Icon. (Quelle: AVG Technologies, 2009)

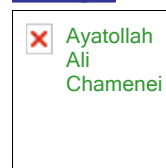
Eine weitere Möglichkeit zielt vor allem auf den Einsatz in Unternehmen und bei ISPs ab: Sie erfordert weder eine Hardware- noch Software-Installation, sondern funktioniert als Web Security Cloud Service über eine spezielle Einstellung im Browser. Seit Kurzem bietet das Unternehmen Zscaler diesen Web-Dienst in Europa an. Er beinhaltet nicht nur klassische Erkennungs- und Filtermethoden wie URL-Filter, Antivirus und Anti-Spyware, sondern schützt auch vor komplexen Bedrohungen wie Zero-Day-Exploits, aktiven und schädlichen Inhalten sowie vor Gefahren durch Web 2.0-Anwendungen und P2P-Verbindungen.



© Michael Urban

Prioritäten für die kommenden vier Jahre. Nach Angaben eines NATO-Sprechers plant der frühere dänische Ministerpräsident für die Militärallianz unter anderem eine Transparenz-Initiative. Größte Herausforderung für den 56-Jährigen ist der Afghanistan-Einsatz mit rund 65.000 Soldaten. [mehr](#)

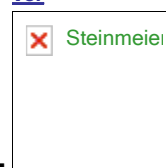
[Chamenei will Wiederwahl Ahmadinedschads bestätigen](#)



© AFP

Irans geistlicher Führer Ayatollah Ali Chamenei will heute vor hohen Würdenträgern des Landes die Wiederwahl von Präsident Mahmud Ahmadinedschad bestätigen. Die Zeremonie in Teheran bildet den Auftakt zur offiziellen Einführung Ahmadinedschads in die zweite Amtszeit. Die Verteidigung ist für Mittwoch vorgesehen. Am 19. Juni hatte Chamenei bereits öffentlich die Kritik an dem Wahlverfahren zurückgewiesen. [mehr](#)

[Steinmeier stellt Konzept zur Beschäftigungspolitik vor](#)



© Axel Schmidt

SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier stellt heute in Berlin ein Konzept zur Beschäftigungspolitik vor. Steinmeier will sich am Nachmittag zu dem sogenannten "Deutschland-Plan" äußern. Nach Vorabinformationen, die unter anderem im "Spiegel" und in der ARD veröffentlicht wurden, will Steinmeier im kommenden Jahrzehnt für vier Millionen neue Jobs sorgen und damit Vollbeschäftigung erreichen. Dies wurde

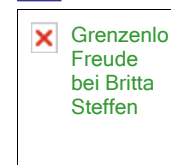
Dafür nutzt das Unternehmen eine eigens entwickelte Proxy-Technologie: Die neue Single-Scan-Multi-Action-Technik (SSMA) erzielt höchste Sicherheit bei minimaler Zugriffsverzögerung. Mit mehr als 250.000 Transaktionen pro Sekunde erreicht jeder einzelne Gateway den 50- bis 100-fachen Durchsatz bislang verfügbarer Proxy-Methoden. Um Latenzzeiten zusätzlich zu minimieren, leitet der Service seine Nutzer automatisch über das nächstgelegene Gateway. Europäische Zscaler-Gateways stehen derzeit in Frankfurt, Amsterdam, Paris und London zur Verfügung. »Für den Betrieb des Dienstes sind keine Investitionen notwendig. Die Nutzer können ihn modular lizenzieren und verbrauchsgerecht abrechnen. Dadurch ergeben sich Kosteneinsparungen, die bis zu 50 Prozent gegenüber herkömmlichen Proxy-Systemen betragen«, erklärt Daniel Wolf, Territory Manager für Deutschland, Österreich und die Schweiz bei Zscaler.

Christiane Manow-Le Ruyet

Christiane Manow-Le Ruyet, freie Journalistin in München.

von Vertretern der Union und der Opposition als illusorisch kritisiert. Vormittags tagt in der Parteizentrale das SPD-Präsidium unter Leitung von Parteichef Franz Müntefering. [mehr](#)

[Britta Steffen schwimmt auch über 50 Meter Freistil zu Gold](#)



© Filippo Monteforte

Britta Steffen hat bei der WM in Rom ihr Gold-Double von Olympia in Peking wiederholt: Die 25 Jahre alte Berlinerin schwamm zum Abschluss auch über 50 Meter Freistil mit Weltrekord zum Titel. Steffen triumphierte in 23,73 Sekunden, blieb dabei 23 Hundertstel unter der alten Bestmarke der Niederländerin Marleen Veldhuis und verwies die Schwedin Therese Alshammar (23,88) auf Platz zwei. [mehr](#)